

Große Arien für kleine Zuhörer

Bürgerstiftung Auch heuer gibt es wieder Kinderklassik im Stadttheater

Kaufbeuren Nicht nur Opernsänger brauchen einen langen Atem, auch Kulturförderern kann ein solcher bisweilen nicht schaden. Zum vierten Mal holt die Bürgerstiftung eine anspruchsvolle Musiktheaterproduktion für junge Zuschauer nach Kaufbeuren – und inzwischen scheint sich die „Kinderklassik im Stadttheater“ etabliert zu haben. Für die Vorstellungen von „Papageno im Wunderland“ am Freitag, 17. Februar, gibt es nur noch wenige Karten.

„Das ist eines unserer zentralen Projekte, da wollen wir unbedingt dran bleiben“, begründet Stiftungsvorsitzender Johann Marschall das Engagement seiner Einrichtung. Es werde immer wichtiger, Kindern das Erlebnis von live interpretierter klassischer Musik zu ermöglichen und ihnen auch zu zeigen, welches „wunderbare Theater“ sich in ihrer Stadt befindet. So hat die Bürgerstiftung mit Unterstützung der Ludwig-Hahn-Sing- und Musikschule und der Kulturwerkstatt Kaufbeuren wieder eine geeignete Produktion

organisiert. Zum zweiten Mal nach 2016 gastiert die Papageno-Kinderoper Wien in der Wertachstadt. Am Freitag, 17. Februar, werden gleich fünf professionelle Sänger die speziell für Kinder konzipierte Oper „Papageno im Wunderland“ insgesamt dreimal aufführen. Vormittags singen und spielen die Künstler zweimal für Grundschüler aus Kaufbeuren. Gut 350 Anmeldungen sind dafür bei der Bürgerstiftung eingegangen. „Die Zusammenarbeit mit den Schulen klappt hervorragend“, berichtet Marschalls Stellvertreter Walter Ruffer. „Kinderklassik im Stadttheater“ werden von Lehrern, Schülern und Eltern gleichermaßen geschätzt und teilweise schon sehnlichst erwartet. Am Nachmittag um 16 Uhr folgt dann noch eine öffentliche Aufführung, für die Karten zu einem eher symbolischen Preis erworben werden können. Das Stück kombiniert, laut Musikschulleiter Martin Klein, bekannte Melodien und Arien aus der Opernwelt, insbesondere von Mozart, zu einer zusammenhängenden Geschichte von

Papageno, dem Vogelfänger, der sich in Prinzessin Rosa verliebt. Rosas Vater, König Novello, hat nichts gegen die Verbindung einzuwenden, doch seine böse Schwester Veruccia will um jeden Preis den Thron erringen. Also muss er drei scheinbar unlösbare Fragen beantworten, wobei ihm die Kinder helfen.

Die Mitwirkung der jungen Zuschauer und auch ein pädagogischer Ansatz der Aufführungen, die ein wenig Grundwissen zum Opernfach vermitteln sollen, sei sowohl dem aufführenden Ensemble als auch dem örtlichen Organisationsteam wichtig. 2018 planen die beteiligten Kulturakteure dann für die „Kinderklassik“ eine eigene Produktion – ebenfalls mit langem Atem. Die wird bereits seit zwei Jahren vorbereitet, inzwischen hat die Probenphase begonnen. (maf)

i Karten für die Aufführung am Freitag, 17. Februar, um 16 Uhr im Stadttheater gibt es im Vorverkauf beim AZ-Service-Center im Kaufbeurer Buron-Center, Telefon 08341/8096-34, und bei der Buchhandlung Menzel in Neugablonz.